

Erfahrungsbericht über das Austauschstudium an der Malmö University, Schweden



Die Entscheidung

Das erste Auslandssemester, in meinem Bachelorstudium, verbrachte ich in sonnigem Süden, so entschied ich mich im Master für den nicht weniger sonnigen Norden. Ich hatte mich für ein englischsprachiges, europäisches Ausland beworben. Neben England stand auch Skandinavien zur Auswahl. Hier ist Englisch zwar keine Amtssprache, wird aber im Allgemeinen sehr gut beherrscht. Ich habe mich für Malmö entschieden, da mir die Lage direkt am Meer angrenzend an Dänemark und die multikulturelle Vielfalt dort sehr gefiel. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte ich noch keine Sprachkenntnisse und wenig Vorstellung über Schweden. Ich wusste, dass das Studium auf Englisch sein wird und auch im Alltag ich mit Englisch gut zurechtkommen würde. Dazu wurde uns auch die Möglichkeit geboten einen zweiwöchigen Intensivkurs vor Studienbeginn zu machen. Diesen würde ich auch unbedingt weiterempfehlen, genauso wie den nachfolgenden Kurs, der nur einmal wöchentlich stattfindet.

Die Vorbereitung

Um eine Unterkunft muss sich noch weit vor der Abreise nach Malmö gekümmert werden. Die Uni in Malmö bietet für internationale Studenten drei verschiedene Unterkunftsmöglichkeiten in Wohnheimen an, für die man sich direkt online, mehrere Monate vor Abreise bewerben kann. Hier ist es wichtig die Frist nicht zu verpassen. Natürlich kann auch eine private Wohnmöglichkeit gesucht werden, dies jedoch ohne Unterstützung der ausländischen Universität. Hier gibt es auch zahlreiche Aushänge und Facebook-Gruppen.

Meine Unterkunft für die nächsten 6 Monate wurde die *International Student Accommodation Rönne*, die sich zentrumsnah und in unmittelbarer Nachbarschaft sehr guter Einkaufsmöglichkeiten befindet. Das Wohnheim ist ein ehemaliges Krankenhaus und jeder Stock hat seinen eigenen Schlüssel. So ist es beispielsweise nicht möglich, ohne richtigen Schlüssel in das jeweilige Stockwerk zu fahren oder die Eingangstüren zu öffnen, was eventuell hinderlich wird, wenn man spontan jemanden besuchen möchte. Die Zimmer sind schön groß, mit einem eigenen Bad im Zimmer, die Küche ist für alle Stockbewohner zugänglich und mit allem ausgestattet, was man braucht. Neben der Küche befindet sich ein Waschraum mit Waschmaschinen, Trocknern und einem Bügeleisen.

Die Ankunft

Die ersten beiden Wochen vor Semesterbeginn waren zur Orientierung und zum gegenseitigen Kennenlernen vorgesehen. Das IESN (International Exchange Student Network) hat ein interessantes und ausführliches Programm zusammengestellt. Es fanden Informationsveranstaltungen an der Universität, der erste „Ausflug“ zu IKEA, Spiele, Barbecues und natürlich Partys, statt. Dadurch hatten die Neuankömmlinge ein volles Programm, bei dem es nie langweilig wurde und man für all seine Fragen einen Ansprechpartner finden konnte. Durch die Vielfalt an Aktivitäten konnte man neue Freunde finden und sich kennenlernen. Durch die Einführungswochen bleiben die Erasmusstudenten meist unter sich, das Kontaktknüpfen zu schwedischen Studenten gestaltet sich aus diesem Grund etwas schwer. Es hilft sehr direkt auf die einheimischen Studenten zuzugehen und einen direkten Kontakt aufzubauen.



Die Universität

Das Kursangebot der Universität Malmö ist sehr umfangreich, jedoch für diejenigen, die nur ein Semester bleiben, etwas eingeschränkt, da viele Kurse sich über zwei Semester ziehen. Für alle gibt es die Möglichkeit einen zweiwöchigen Intensivsprachkurs in Schwedisch zu belegen und diesen nach Belieben auch während des Semesters fortzuführen. Eine Kursauswahl kann und muss schon vor der Reise auf der Homepage der Uni getroffen werden. Diese konnte aber nach Ankunft mit Rücksprache der jeweiligen Verantwortlichen noch geändert werden.

Das Campusleben ist eher ruhig und gelassen. Die Bibliothek ist auf einem sehr guten technischen Stand, es können kostenlos Bücher aus ganz Schweden bestellt werden. Zum Anfang bekommt man eine ausführliche Einweisung in die Bibliotheksnutzung und die verschiedenen Fakultäten, die teilweise weiter auseinander liegen. An der Uni gibt es keine wirkliche Mensa, jedoch befinden sich viele gute Möglichkeiten, um zu essen oder eine Fika „Kaffepause“ zu machen. Die Fakultäten liegen direkt am Wasser, auch die Altstadt ist zu Fuß leicht zu erreichen.



Das Leben in Malmö

Das wichtigste Fortbewegungsmittel in Malmö ist das Fahrrad, da man damit am besten und schnellsten alles erreichen kann. Zudem sind öffentliche Verkehrsmittel sehr teuer. Deshalb ist es wichtig direkt nach Ankunft sich ein Fahrrad zu besorgen. Die meisten Studierenden kaufen sich ein gebrauchtes Rad in einem der vielen Fahrradshops oder auch auf einer Facebook-Seite. Hier sollte man aber bei den Preisen achtsam sein und mehrere Angebote vergleichen, da man von den Händlern leicht reingelegt werden kann. Ein Fahrrad kostet 500-600 Kronen, ein günstigeres Angebot kann jedoch auch ergattert werden. Es gibt auch eine kostenlose Fahrradwerkstatt in der

man sein Rad selbst mit Hilfe von Mitarbeitern reparieren kann. In Rönnen sollte man das Rad am besten in der Garage abstellen.

Für sportbegeisterte ist der Pildammsparken sehr zu empfehlen. In diesem Park finden mehrmals die Woche kostenlose Gruppentrainings und verschiedene Workouts statt, die viel Spaß machen und motivieren. Auch direkt neben Rönnen gibt es ein Zentrum für Asiatische Kampfkunst und Yoga, was sehr günstig und zu empfehlen ist. Hierzu kann man sich bei ESN oder Facebook informieren. Auch in Sachen Kultur hat Malmö einiges zu bieten. Eine Vielzahl an Bars, Clubs, Restaurants, Kunstgalerien und Shoppingmöglichkeiten sind direkt im Zentrum zu finden.

Wer etwas Geld sparen möchte, sollte allerdings ins Viertel Möllevangen gehen. Dort gibt es tolle Bars für junge Leute und an Werktagen bis 15 Uhr einen großen Obst- und Gemüsemarkt.

Die Lebenshaltungskosten sind deutlich höher als in Deutschland, besonders was die Miete der Wohnheime, Alkohol und Fleisch angeht. Wenn man Ausflüge in andere schwedische Städte wie Stockholm oder Göteborg unternehmen möchte, bietet es sich an, frühzeitig – wenn möglich Monate im Voraus – Zugtickets zu buchen, da es sehr gute Frühbucherrabatte gibt. Aber auch mit dem Bus ist man sehr günstig, wenn auch etwas lang aber komfortabel unterwegs.



Fazit

Alles in allem war der Austausch in Schweden sehr bereichernd und spannend. Es ist für jeden etwas dabei, egal ob Kultur- oder Naturliebhaber. Für deutsche Austauschstudenten ist die schwedische Mentalität nicht allzu fremd und man wird hier sicherlich keinen Kulturschock erleben. Das charmante Malmö und das zwanzig Minuten entfernte Kopenhagen haben sehr viel zu bieten, besonders während des leider nur kurzen Sommers wunderschön. Doch auch die kalten und windigen Monate kann man sehr gut mit einem warmen Kaffee oder Kakao und herrlich duftenden, warmen Zimtschnecken in einem Espresso House am Strand „ertragen“. Aber auch was man nicht missen sollte, ist ein Saunabesuch im Winter, denn dieser härtet definitiv ab und verschafft eine Menge Emotionen. Hierbei sollte man aber nicht so übermutig sein und direkt ins Wasser springen, lieber alles gemütlich angehen so wie die Schweden es handhaben ;)

Als Abschluss möchte ich noch zahlreiche Möglichkeiten zum Reisen ansprechen, Riga, Tallin, Helsinki, San Petersburg. Aus Malmö kann man fast den ganzen Norden zeitsparend und kostengünstig erkunden.

